

Von Gott reden viele
An Gott zweifeln viele
Mit Gott reden wenige

Viele sagen: Gott gibt's ja gar nicht!
Andere sagen: Ich habe Gott erlebt!

Viele sagen: Wenn es Gott gäbe,
warum ist dann unser Kind
gestorben?

Wenn es Gott gäbe, **warum** führen
dann die Menschen immer wieder
Kriege?

Wenn es Gott gäbe, **warum** sind
dann so viele Menschen beim
Tsunami gestorben?

Wenn es Gott gäbe, **warum**
verhungert dann alle 2 Sekunden
ein Kind?

Wenn es Gott gäbe, **warum** sind
dann so viele Menschen arm und
verzweifelt?

Das tägliche Leben lässt viele
Fragen nach Gott aufkommen:

Gibt es ihn wirklich? Wenn ja,
warum lässt er dann so viel Elend
zu? Oder kann Gott gar nichts daran
ändern und ist selber hilflos?

Aber die Kirche sagt doch, Gott sei
allmächtig? Wenn er das ist und
nichts gegen das Elend, gegen

Katastrophen tut und nur zusieht,
wie Menschen elend zu Grunde
gehen, gefoltert werden, in Kriegen
ermordet werden, was ist das dann
für ein Gott? Der Gott der Liebe?

Und: Sind nicht „im Namen Gottes“
sogar viele Kriege geführt worden,
zuletzt der Krieg im Iraq?

Alle diese Fragen werden zu Recht
gestellt. Denn **tatsächlich** wäre ein
„allmächtiger Gott“ nicht zu verstehen,
wenn er nichts dagegen unternimmt und
nur zusieht, wie Menschen sich
gegenseitig kaputt machen und
schreckliche Katastrophen unzählige
Menschen ins Elend stürzen.

Aber, was ist, wenn die von den Kirchen
verbreitete Rede von einem „allmächtigen
Gott“ gar nicht stimmt, wenn sie nur auf
menschliche Fantasie und philosophische
Spekulationen begründet ist?

Tatsächlich können wir **in der Bibel**, der
einzigen Quelle, aus der wir von Gott
wissen können, **kein einziges Mal von
einer „Allmacht“ Gottes oder von einem
„allmächtigen Gott“ lesen**, jedenfalls
nicht in den Urschriften der Hebräischen
Bibel (dem Alten Testament) und dem
griechischen Teil (dem Neuen Testament).
Nur durch falsche Übersetzungen in die
lateinische Sprache ist das Wort
„omnipotentia“ = „Allmacht“ in die anderen
Übersetzungen (deutsch, englisch ...)
gekommen. Und dann hat sich in den

Kirchen, in denen man die Ursprachen
nicht mehr lesen konnte, eine Lehre von
Gott entwickelt, in der Allmacht,
Allgegenwart usw. wichtigste
„Eigenschaften“ von Gott wurden.

Bis heute bezweifeln das zwar immer
mehr Menschen, aber konservative,
reformunfähige Kirchen hielten und halten
an ihrer vor über 1500 Jahren formulierten
Lehre fest. Dabei können heute alle
Theologen wissen:

- **dass die Bibel an keiner Stelle
von einem „allmächtigen Gott“
spricht,**
- **dass solches Reden lediglich der
religiösen Umwelt jener alten Zeit
entsprang,**
- **dass wir solche Spekulationen
getrost den Philosophen
überlassen können,**
- **dass solche Rede angesichts der
vielen begründeten
Gegenargumente keine
Glaubwürdigkeit besitzt.**

Daraus entsteht die Frage: **Kann Gott
also gar nichts an den schrecklichen
Dingen in unserer Welt ändern?**

Die Antwort lautet eindeutig **NEIN** -
sofern dahinter die Vorstellung von einem
„allmächtigen Gott“ steht.

Die Antwort lautet eindeutig **JA** - weil
Veränderungen nicht von einem
„allmächtigen Gott“ abhängen, sondern
von der Möglichkeit, gesellschaftliche
Verhältnisse zu ändern. Und diese
Möglichkeit ist realistisch, **weil Gott sie
will** und uns die Wege dahin gezeigt hat.

Also: **Wie, wo, wer ist Gott** dann, wenn Gott nicht „allmächtig“ ist und weder unseren Mist noch Naturkatastrophen verhindern kann?

Es ist wahr: „Im Namen Gottes“ ist **unendlich viel Schlimmes** geschehen und geschieht auch noch heute, weil und wenn Menschen „Gott“ für ihre Interessen missbrauchten und missbrauchen.

Es ist aber auch wahr: „Im Namen Gottes“ ist **unendlich viel Gutes** geschehen und geschieht auch noch heute, wenn Menschen sich zu Recht auf Gott beriefen und berufen:

Wenn sich Menschen in aufopfernder, uneigennütziger Liebe anderen zuwenden, erleben diese „Gott“ und was Gott will: Dass wir für andere da sind (das bedeutet sein Name JAHWE).

So wurden „im Namen Gottes“ Hospitäler, Armenhäuser, Schulen, Heime für elternlose Kinder, Senioren, behinderte, obdachlose und sterbende Mitmenschen erfunden, eingerichtet und weltweit verbreitet. Heute denkt kaum noch jemand daran, dass dies alles „im Namen Gottes“ geschah, der genau das wollte und will. Das „Rote Kreuz“ erinnert noch an Jesus und daran, dass Henry Dunant sein Werk „im Namen Jesu“ vollbrachte.

Wenn vieles davon heute auch durch andere Menschen geschieht, sollten wir nicht vergessen, dass auf solche Ideen nur Menschen kamen, die ihr Leben „im Namen Gottes“ leben wollten. Und sie haben damit für unzählige Menschen die

Welt, **die Gesellschaft verändert**, haben sie menschlicher gemacht.

Da bleibt noch sehr viel zu tun, aber getan wurde und wird auch schon sehr, sehr viel!

Woher wissen wir, dass all das auf Gott zurückzuführen ist? Aus der Bibel:

Nur in der Bibel lesen wir die Schriften der **Propheten**, die „im Namen und Auftrag Gottes“ für die Armen und Benachteiligten, die Ausgebeuteten und Verzweifelten eingetreten sind.

Nur in der Bibel lesen wir von **Jesus**, der zur Stimme der Stimmlosen wurde, der die von der Gesellschaft Verachteten und Ausgeschlossenen akzeptierte und sie an seinen Tisch holte. Und das tat er „im Namen Gottes“ so konsequent, dass ihn **die Hüter der Religion** nicht ertrugen und ihn von der römischen Besatzungsmacht kreuzigen ließen. **Andere** aber sahen ihn als den, der Gottes Liebe und Fürsorge in alltägliches Leben umsetzte. Deshalb sagten sie von ihm, er sei „**ganz der Vater (Gott)**“, das „**Ebenbild Gottes**“ und nannten ihn **den von Gott Beauftragten** (Messias = **Christus**) oder **Sohn Gottes**. Als Menschen ihm folgten, entstanden die **Kirchen**, in denen es auch heute Menschen gibt, die tun, was Gott will.

Wie also ist Gott? So wie Jesus!

Wo also ist Gott? Wo uneigennützig **Liebe gelebt** und auf Hilfe angewiesenen Menschen liebevoll geholfen wird!

Wer also ist Gott? Derjenige, der uns Wege zeigt, wie **wir** die Gesellschaft verändern, sie menschlicher machen und die Schöpfung bewahren können!

WIE

WO

WER

ist

GOTT

???